

E 2300 Budapest/4

*La Légation de Suisse à Budapest au Département politique*<sup>1</sup>*Copie de réception*

T

Budapest, 9. Dezember 1944, 11 h. 53

(Reçu: 10. Dezember, 11 h. 40)

Nummer 467. Aussenminister Kemeny berief Kilchmann gestern zwecks Mitteilung, dass Regierung Sonntag 10. Amtszug von Budapest nach Sopron und Szombathely verlege. Bat sofortige Nachfolge Schweizerische Gesandtschaft. Antwort, dass unser Gesandter noch immer Bern zwecks Berichterstattung und Instruktionen und übriges Personal angewiesen bis Rückkehr Jaeger zum Schutz Kolonie Budapest bleibt. Aussenminister einwendete gegenwärtiger Zustand unhaltbar mangels Reziprozität hinsichtlich Umfang und Charakter beiderseitiger Vertretungen, Vorwurf, dass Szilagyi kein eigentlicher Vertreter und in Amtsausübung stark beschränkt, neuerlicher Hinweis auf übermittelte Liste Besetzung ungarischer Gesandtschaft Bern<sup>2</sup>. Nationsführer Szalasi werbe endgültig über Massnahmen gegenüber Gesandtschaft besonders auch betreffend Schutz fremder Interessen. Auswanderung 7800 Juden Palästina über Schweiz und 200 Schweizer nicht gestattet gegenüber Staat der nicht vollwertig anerkenne und betont unfreundliche illoyale Haltung gegen ungarische Regierung einnehme. Budapest sei Operationsgebiet und fremde Staatsbürger sowie Juden unerwünscht. Kilchmann stellte Einholung neuer Instruktionen in Aussicht und wird, da nach Kriegsentwicklung vorübergehender Urlaub unmöglich auf Posten bleiben zumal Lage Gesandtschaft und Kolonie sehr schwierig. Nachholen, dass Kemeny auch mangelnde Reziprozität Kurierverkehr vorwarf.

---

1. *Annotation de Pilet-Golaz en tête du document: 10.12.44.*

*Pilet-Golaz a communiqué ce télégramme au Conseil fédéral le 15 décembre 1944. Sur les relations de la Suisse avec la Hongrie, cf. le rapport de Schnyder du 9 avril 1945 (E 2001 (D) 3/345) et E 2001 (E) 1968/78/91.*

2. *Cf. ci-dessus N° 265, note 5.*